

## Diamond City

Die *New Century Group of Laos* und die *KPL Development Co. Ltd.* – eine koreanische Gesellschaft – planen mit der Bebauung einer 3.000 Hektar großen Fläche ein zwei Milliarden US-Dollar Projekt in Luang Prabang. Das Projekt trägt den Namen »Diamond City«. Vier laotischen Unternehmen wollen sich um Konzessionen und das Organisatorische kümmern, während zehn koreanische Unternehmen das Projekt finanzieren. Gewinne erhoffen sich die Investoren durch die Einnahmen der Hotels, Brückengebühren und anderer Dienstleistungen. Die Stadt soll eine eigene Infrastruktur bekommen, dazu gehören Elektrizität, Wasserversorgung, Straßen und Brücken sowie Post- und Telekommunikationsdienste. Geplant sind ein kulturelles Zentrum, ein fünf Sterne Hotel und ein Golfplatz. Über eine Straße wird die Stadt mit der Provinz Sayaboury verbunden sein. Das nur spärlich bebaute Land liegt im Bezirk Chompeth – außerhalb des als Weltkulturerbe gekennzeichneten Gebietes – gegenüber der Luang Prabanger Altstadt auf der anderen Seite des Mekongs. Stimmt das Ministerium für Planung und Investment dem Projekt zu, wird die Landkonzession auf 50 Jahre vergeben, danach gibt es eine Verlängerungsoption um weitere 20 Jahre, bevor das Land zurück an den Staat geht.

vgl. [www.vientianetimes.org.la](http://www.vientianetimes.org.la),  
23.10.2008

## Zum Tod von Nouhak Phoumsavanh

Nouhak Phoumsavanh, ehemaliger Präsident von Laos, starb am 9. September 2008 im Alter von 94 Jahren. Nouhak war neben Kaysone Phomvihane und Prinz Souphanouvong einer der drei Hauptakteure der laotischen Revolution 1975, bei der das königliche Regime nach 30 Jahren Bürgerkrieg gestürzt wurde. Geboren wurde Nouhak am 9. April 1914 in der Provinz Mukdahan. In den 1940er Jahren wurde er von der vietnamesischen Befreiungsbewegung *Vietminh* rekrutiert und repräsentierte die nationalistische Befreiungsbewegung *Lao Issara* in Hanoi. 1950 trat er der Indochinesischen Kommunistischen Partei bei. Innerhalb der Widerstandsregierung der *Pathet Lao* war er Minister für Wirtschaft und Finanzen. 1954 repräsentierte er die *Pathet Lao* auf der Genfer Konferenz, die den ersten Indochinakrieg beendete. Bei Gründung der Laotischen Volkspartei aus der *Pathet Lao* 1955 war er nach dem ehemaligen Parteivorsitzenden Kaysone der zweite Mann im siebenköpfigen Politbüro. Nach der Gründung der ersten Koalitionsregierung 1957 lenkte er die Richtung der Partei aufgrund einer Anklage wegen Landesverrats nur noch aus dem Hintergrund. Öffentlich in Erscheinung trat er erst 1975 in der ersten Regierung der Laotischen Demokratischen Volksrepublik, als Ver-

antwortlicher für die Wirtschaft. Bis 1985 setzte er sozialistische Wirtschaftstaktiken durch, nach denen zuerst der Finanz- und Industriesektor verstaatlicht und später dann die Landwirtschaft in Kooperativen eingeteilt wurde. Jedoch musste Nouhak gegen seine Überzeugung aufgrund verschlechterter Wirtschaftsbedingungen die strengen Steuerungen der Güter und Preise und die Kooperativen wieder abschaffen, außerdem stimmte die Partei der freien Marktwirtschaft zu, was Nouhak widersagte. 1989 wurde Nouhak zum Präsident der Nationalversammlung gewählt und begleitete die erste Verfassung 1991. Als der damalige Parteivorsitzende Kaysone 1992 starb, war Nouhak als sein Nachfolger die nächstliegende Wahl. Er war jedoch kein Parteivorstand, dieses Amt übernahm General Khamtay Siphandone. 1998 schied Nouhak aus der Politik aus. Trotzdem behielt er seinen Einfluss auf die nachfolgende Führungsriege, die ihn regelmäßig bis ins hohe Alter konsultierte. Nouhak wird als starker und bestimmter Kommunist in Erinnerung bleiben, als eine führende Figur unter der übersichtlichen Gruppe laotischer Revolutionäre, der die Geschichte des Landes prägte.

vgl. <http://rspas.anu.edu.au/rmap/newmandala/2008/09/12/obituary-nouhak-phoumsavanh>, 12.9.2008

## Nationales Eisenbahnnetz

Die Regierung von Laos plant die Entwicklung eines nationalen Eisenbahnnetzes, um den wachsenden Bergbausektor sowie die Schwerguttransporte zu unterstützen. Es ist ein 2.500 Kilometer langes Schienennetz vorgesehen, das mehr als 113 Trillionen KIP (mehr als 13 Milliarden Euro) kosten wird. Der stellvertretende Generaldirektor des Planungs- und Kooperationsministeriums sagte, die Idee sei vor allem für die Bedürfnisse der Investoren im Bergbau wichtig. Vor allem für die industriellen Entwicklungsprojekte, welche derzeit boo-

men, ist die Verbesserung der Infrastruktur des Güter- und Warenverkehrs erforderlich. Das Schienennetz soll Laos mit China und vor allem Vientiane mit den Provinzen Laos besser verbinden, später sollen sogar Verbindungen nach Kambodscha, Vietnam und Thailand folgen. Wesentliches Problem ist jedoch die Finanzierung, denn für das Projekt werden einige große Spender benötigt. Vorgesehen ist ein deutlicher Fortschritt des Projekts bis 2015. Einige Firmen zeigten sich auch bereits für Investitionen interessiert.

vgl.: [Vientianetimes.org](http://www.vientianetimes.org), 22.11.2008

## Masterplan für nördliche Provinzen

Ein neuer Masterplan soll dazu beitragen, die nördlichen Provinzen auf dasselbe Entwicklungsniveau wie die zentralen und südlichen Provinzen anzuheben. Die Landwirtschaft des Nordens macht den größten Anteil des Bruttoinlandsproduktes aus, aber die Erträge aus Industrie und Dienstleistung werden in den zentralen und südlichen Provinzen erwirtschaftet. Das durchschnittliche jährliche Prokopfeinkommen in Laos liegt bei etwa 580 US-Dollar. Das geringste Pro-Kopf-Einkommen verzeichnet die nördliche Provinz Houaphan mit 194 US-Dollar, wohingegen in den südlichen Provinzen das Pro-Kopf-Einkommen mehr als 600 US-Dollar beträgt. Anhand neuer Straßenverbindungen soll die Entwicklung von Industrie und Dienstleistung gefördert werden: »Der Norden des Landes ist sehr bergig, die Einwohner leben hier verstreut in kleinen Gemeinschaften, von denen einige noch Brandrodungsfeldbau betreiben. Der Plan fokussiert die Entwicklung bestimmter Gegenden und vor allem von Straßenverbindungen innerhalb der

Provinzen und die Verbindungen zu den Nachbarländern«, so Leebouapao, Direktor des nationalen Wirtschaftsforschungsinstitutes. Eine Eisenbahnverbindung, mit der die nördlichen Provinzen an Thailand, China und Vietnam angebunden werden sollen, ist im Gespräch. »Wenn die Machbarkeitsstudie einer solchen Eisenbahnverbindung positiv ist, werden wir uns um eine Finanzierung bemühen«, so Leebouapao. Der Masterplan legt einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der ökonomischen Korridore zwischen Thailand und Vietnam und zwischen Thailand und China sowie im Land von Nord nach Süd als Verbindung zu den anderen beiden Korridoren. Luang Prabang soll das wirtschaftliche Drehkreuz des Nordens werden. Der Reisanbau zur Versorgung der nördlichen Provinzen soll vorrangig auf die Provinz Xayaboury begrenzt werden, die Provinz Oudomxay wird sich auf Gemüseanbau und Rinder spezialisieren, während sich die Provinz Xieng Khuang auf Tierzucht spezialisiert.

vgl. [www.vientianetimes.org.la](http://www.vientianetimes.org.la),

## Bergbaukonzessionen unter Begutachtung

Laut Houmpheng Soulaly, Direktor des Ministeriums für Planung und Investment sind über 30 Bergbaukonzessionen rückständig und nicht korrekt und sollen aus diesem Grund zurückgezogen werden. Insgesamt laufen zurzeit etwa 190 Bergbauprojekte in Laos, davon der größte Teil von chinesischen

Investoren. Obwohl im Sektor Bergbau viele ausländische Investoren gewonnen werden konnten, erweist sich dieser bisher nicht als die von der Regierung erhoffte Finanzierungsquelle, aus der die nationale Wirtschaft angekurbelt werden kann.

vgl. [www.aseanaffairs.com](http://www.aseanaffairs.com), 24.9.2008

## Neuer Bürgermeister in Vientiane

Seit dem 6. November 2008 ist der Vientianer Parteisekretär Sombath Yialihier offiziell Vientianes neuer Bürgermeister. Er löste Dr. Sinlavong Khoutphaythoune ab, der nach zweieinhalb Jahren Amtszeit neuer Minister für Planung und Investment wird. Khoutphaythoune war maßgeblich an den Vorbereitungen für die 450 Jahr-Feier von Vientiane als laotische Hauptstadt beteiligt. Die Feier wird im Jahr 2010 stattfinden. Außerdem engagiert er sich für Laos als Gastgeber der *Southeast Asia Games* 2009.

vgl. [www.vientianetimes.org.la](http://www.vientianetimes.org.la),  
7.11.2008

## Brücke bringt nicht den erhofften Gewinn

Das Motto der Brücke zwischen der laotischen Provinz Savannakhet und der thailändischen Provinz Mukdahan als »Portal für Handel und Tourismus in Indochina«, hat sich bisher nicht bewahrheitet. Die Brücke, die als Teil des Ost-West-Korridors Nordost-Thailand und Vietnam verbindet, brachte noch nicht den erhofften finanziellen Nutzen. Savannakhet versucht nun verstärkt Touristen durch den neu eröffneten Savan Vegas Kasino-Komplex anzulocken und bietet seit Ende Oktober 2008 drei Flüge pro Woche zwischen Bangkok und Savannakhet an. Die Eröffnung des Kasinos ist auf thailändischer Seite mit der Befürchtung verbunden, dass die Einnahmen aus dem Tourismus der thailändischen Provinz Mukdahan dann weiter sinken werden.

vgl. [www.bangkokpost.com](http://www.bangkokpost.com), 13.10.2008